

5.
August
2008

Grossratsbeschluss betreffend Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Aeschlen und Oberdiessbach zur Einwohnergemeinde Oberdiessbach

Die Justizkommission des Grossen Rats des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 108 der Kantonsverfassung¹⁾, Artikel 4 Absatz 2 bis 4 des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 (GG)²⁾, Artikel 3 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV)³⁾, Artikel 23 Absatz 7 des Gesetzes vom 8. November 1988 über den Grossen Rat (Grossratsgesetz; GRG)⁴⁾ sowie Artikel 38 Absatz 4 des Gesetzes vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG)⁵⁾,

auf Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Dem von den Einwohnergemeinden Aeschlen und Oberdiessbach beantragten Zusammenschluss zur Einwohnergemeinde Oberdiessbach auf den 1. Januar 2010 wird zugestimmt und der Fusionsvertrag vom 10. März 2008 wird genehmigt.
2. Das Gesetz vom 20. Juni 1995 über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Organisationsgesetz, OrG) mit Änderung vom 28. März 2006 wird wie folgt geändert:

Anhang I

zu Artikel 38 Organisationsgesetz

Die in Artikel 38 Organisationsgesetz umschriebenen Amtsbezirke umfassen folgende Gemeinden:

1. bis 11 Unverändert

12. *Deutschsprachiger Amtsbezirk Konolfingen mit Hauptort Schlosswil:*

1. Aufgehoben

2. bis 31. Unverändert

13. bis 26. Unverändert

¹⁾ BSG 101.1

²⁾ BSG 170.11

³⁾ BSG 170.111

⁴⁾ BSG 151.21

⁵⁾ BSG 152.01

Anhang 2

zu Artikel 39a Organisationsgesetz

Die in Artikel 39a umschriebenen Verwaltungsregionen und Verwaltungskreise umfassen folgende Gemeinden:

1. bis 3. Unverändert

4. *Deutschsprachige Verwaltungsregion Bern-Mittelland:*

Verwaltungskreis Bern-Mittelland

1. Aufgehoben

2. bis 101 Unverändert

5. Unverändert

3. Der Grossratsbeschluss vom 2. Dezember 1999 betreffend die Umschreibung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Kantons Bern¹⁾ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Im Kirchengebiet der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Bern bestehen zurzeit folgende Kirchgemeinden, deren Zusammensetzung hienach beschrieben wird:

Kirchgemeinden	Einwohnergemeinden
1. bis 11.	Unverändert
<i>12. Amtsbezirk Konolfingen</i>	
Biglen	Unverändert
Grosshöchstetten	Unverändert
Konolfingen	Unverändert
Linden	Unverändert
Münsingen	Unverändert
Oberdiessbach	Bleiken bei Oberdiessbach Brenzikofen Freimettigen Herbligen Oberdiessbach
Schlosswil	Unverändert
Walkringen	Unverändert
Wichtrach	Unverändert
Worb	Unverändert
13. bis 25.	Unverändert

¹⁾ BSG 411.21

4. Der Grossratsbeschluss vom 2. Dezember 1999 betreffend die Umschreibung der römisch-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Bern¹⁾ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Im Kirchengebiet der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern bestehen zurzeit folgende Kirchgemeinden, deren Zusammensetzung hiernach beschrieben wird:

1. bis 9. Unverändert

10. Kirchgemeinde Konolfingen

umfassend vom Amtsbezirk Konolfingen die Gebiete der Einwohnergemeinden Arni, Biglen, Bleiken bei Oberdiessbach, Bowil, Brenzikofen, Freimettigen, Grosshöchstetten, Häutligen, Herbligen, Konolfingen, Landiswil, Linden, Mirchel, Niederhünigen, Oberhünigen, Oberdiessbach, Oberthal, Oppligen, Schlosswil, Walkringen und Zäziwil.

11. bis 17. Unverändert

5. Der Grossratsbeschluss vom 16. Januar 1996 betreffend die Umschreibung der christkatholischen Kirchgemeinden im Kanton Bern²⁾ wird wie folgt geändert:

Art. 1 Für die christkatholische Landeskirche bestehen im Kanton Bern die Kirchgemeinden Bern, Biel, St. Immer und Thun, die sich wie folgt über das bernische Kantonsgebiet erstrecken:

Kirchgemeinde Bern bis Kirchgemeinde St. Immer

Unverändert

Kirchgemeinde Thun

Die Amtsbezirke Thun, Frutigen, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Niderrsimmental und Saanen sowie die Gemeinden Bleiken, Brenzikofen, Herbligen, Kiesen, Linden, Oberdiessbach, Oppligen und Wichtrach *des Amtsbezirks Konolfingen* und Burgistein, Gurzelen, Jaberg, Kienerstrüti, Kirchdorf, Noflen, Seftigen, Uttigen und Wattenwil *des Amtsbezirks Seftigen*.

6. Die Änderung von Anhang 2 OrG gemäss Ziffer 2 dieses Beschlusses tritt zusammen mit dem Gesetz vom 28. März 2006 über die Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalter (RstG) in Kraft. Die übrigen Änderungen gemäss den Ziffern 2 bis 5 dieses Beschlusses treten am 1. Januar 2010 in Kraft.

¹⁾ BSG 411.31

²⁾ BSG 411.41

7. Dieser Beschluss unterliegt nicht dem fakultativen Referendum.
8. Dieser Beschluss ist durch die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion zu eröffnen.

Bern, 5. August 2008

Im Namen der Justizkommission
des Grossen Rates

Der Präsident: *Kneubühler*

Innert der gesetzlichen Frist hat der Grosse Rat von seinem Zugrecht gemäss Artikel 84 der Geschäftsordnung für den Grossen Rat vom 9. Mai 1989 (GO)¹⁾ keinen Gebrauch gemacht.

¹⁾ BSG 151.211.1